

HALBJAHRES- BERICHT 2026



5 DECADES OF CENTROTERM.
OVER 7 DECADES OF INNOVATION.

Kennzahlen des centrotherm-Konzerns		
in TEUR	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025
Umsatzerlöse	78.853	106.430
Gesamtleistung	61.678	96.300
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	4.838	14.715
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	2.327	12.677
Ergebnis je Aktie in EUR	0,11	0,47
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	21.162	21.162
Gesamtausgaben F&E	9.388	7.864
Auftragseingang	45.878	49.133
	30.06.2026	31.12.2025
Bilanzsumme	389.954	403.290
Eigenkapital	130.299	127.727
Eigenkapitalquote in Prozent	33,4	31,7
Mitarbeiter (Stichtag)	705	741
Auftragsbestand	298.354	330.910

ZWISCHENLAGEBERICHT

FÜHRUNGSSTRUKTUR

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Der Vorstand setzt sich aus den Mitgliedern Jan von Schuckmann (Vorsitzender) und Dr. Helge Haverkamp zusammen. Die Zusammensetzung war im Berichtszeitraum unverändert.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Mit Wirkung vom 15. Januar 2026 wurden Dr. Helmut Gassel und Stefan Kappis vom Amtsgericht Ulm zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der centrotherm international AG bestellt. Am 17. Dezember 2025 hatten die Aufsichtsratsmitglieder Hans-Hasso Kersten und Dr. Xinan Jia ihre Aufsichtsratsmandate im Zuge der neuen Aktionärsstruktur der centrotherm international AG niedergelegt. Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat Dr. Helmut Gassel und Stefan Kappis am 30. Juni 2026 zu Aufsichtsratsmitgliedern bestellt. Seit der konstituierenden Sitzung am 23. Januar 2026 setzt sich der Aufsichtsrat der centrotherm international AG wie folgt zusammen:

Dr. Helmut Gassel (Vorsitzender)

Stefan Kappis (stellv. Vorsitzender)

Robert M. Hartung

MARKTENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Laut der Sommerprognose 2026 des IfW Kiel blieb die Weltwirtschaft auch zu Beginn des Jahres auf Wachstumskurs. Für 2026 insgesamt erwartet das Institut ein Wachstum von 2,8 %. Im ersten Halbjahr 2026 wurde die globale Konjunktur jedoch durch den starken Anstieg der Energiepreise und die Unsicherheit infolge des Iran-Krieges belastet. Gleichzeitig sorgten der Boom bei Künstlicher Intelligenz, steigende Investitionen und eine weltweit expansivere Geldpolitik für wichtige Wachstumsimpulse.

In den USA blieb die wirtschaftliche Entwicklung robust, während sich die Aussichten für China weiter eintrübten. Dort belasteten insbesondere die schwache Binnennachfrage und die anhaltende Immobilienkrise die Konjunktur. In Europa wurde die wirtschaftliche Erholung im ersten Halbjahr durch die hohen Energiepreise und die geopolitische Unsicherheit gebremst.

In Deutschland setzte sich die vorsichtige Erholung fort, blieb aber schwach. Das IfW Kiel erwartet für 2026 ein BIP-Wachstum von 0,8 %. Impulse kamen vor allem von der expansiven Finanzpolitik, während Investitionen und Beschäftigung zunächst kaum an Dynamik gewannen. Die höheren Energiepreise belasteten zudem die Kaufkraft und dürften die Inflation 2026 auf 2,8 % erhöhen.

Die Schwellenländer blieben insgesamt ein wichtiger Wachstumsmotor der Weltwirtschaft. Besonders dynamisch entwickelte sich Indien, während die asiatischen Volkswirtschaften insgesamt vom anhaltenden

KI- und Technologieboom profitierten. Gleichzeitig stellte der Energiepreisanstieg für importabhängige Schwellenländer ein zunehmendes Risiko dar.

HALBLEITERBRANCHE

Der weltweite Markt für Produktionstechnik in der Halbleiterindustrie ist ein Zukunftsmarkt und weist mittel- bis langfristig insbesondere bei thermischen Prozessen für Leistungshalbleiter sowohl auf Silizium- als auch auf Siliziumcarbid-Basis (SiC) ein hohes Wachstumspotenzial auf. Die Analysten von Yole erwarten, dass der Markt für SiC-Leistungshalbleiter in den nächsten fünf Jahren ein Volumen von 10 Milliarden US-Dollar erreichen wird. Trotz erster Signale der Erholung verhalten sich die Hersteller weiter abwartend mit größeren Investitionen. Mit Ausnahme der Ankündigungen von neuen Playern u.a. in Indien erstmals SiC-Fabriken zu errichten, bleibt der Markt stark von Unsicherheit gebremst. Das gilt auch für den chinesischen Markt, wo in den letzten Jahren massiv in die SiC-Halbleiterindustrie investiert wurde.

PHOTOVOLTAIKBRANCHE

Aufgrund der erheblichen Überkapazitäten in der Solarzellenproduktion sind in China bis zum Jahr 2027 kaum wesentliche Neuinvestitionen zu erwarten.

Im indischen Photovoltaikmarkt investieren sowohl etablierte Solarzellenhersteller als auch neue Marktteilnehmer verstärkt in den Ausbau ihrer Produktionskapazitäten oder treiben entsprechende Pläne voran. Diese Entwicklung wird maßgeblich durch die Production Linked Incentive (PLI)-Programme der indischen Regierung gefördert, die darauf abzielen, die Photovoltaikindustrie des Landes unabhängiger vom hohen Import von Solarzellen aus China zu machen. Der Absatz von schlüsselfertigen Solarzellenlinien wird überwiegend von chinesischen Ausrüstern dominiert.

ANALYSE DER FINANZWIRTSCHAFTLICHEN SITUATION

WICHTIGE HINWEISE UND VORBEMERKUNGEN

Der Halbjahresfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts des Halbjahresfinanzberichts wurden neben den Regelungen des IAS 34 auch die Anforderungen des DRS 16 zur Zwischenberichterstattung im Konzern berücksichtigt. Alle Angaben beziehen sich auf den centrotherm-Konzern mit seinen konsolidierten Tochtergesellschaften. Margen und Quoten beziehen sich – sofern im Text nicht anders angegeben – auf die Gesamtleistung.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer Prüfung im Sinne des § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Anhang.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2026 hat der centrotherm-Konzern Aufträge in Höhe von insgesamt 45.878 TEUR verbucht (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 49.133 TEUR). Dabei überwiegt der Auftragseingang aus der Halbleiterindustrie mit 31.833 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 40.240 TEUR) im Vergleich zu den Aufträgen aus der Photovoltaikindustrie in Höhe von 14.045 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 8.889 TEUR). Auf neue Geschäftsfelder entfällt ein Auftragsvolumen von 0 TEUR gegenüber 4 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auf Asien entfiel ein Auftragsvolumen von 34.656 TEUR, womit 75,5 % aller Aufträge im ersten Halbjahr 2026 aus Asien kamen. Aufträge aus China machten mit 18.896 TEUR über 40 % des Auftragsvolumens auf Konzernebene aus.

Zum 30. Juni 2026 sank der Auftragsbestand des centrotherm-Konzerns von 330.910 TEUR zum 31. Dezember 2025 auf 298.354 TEUR. Auf Projekte mit Kunden der Halbleiterindustrie entfielen 217.433 TEUR (31. Dezember 2025: 253.271 TEUR) und auf Projekte aus der Photovoltaikindustrie 80.825 TEUR (31. Dezember 2025: 76.974 TEUR). Ein Auftragsbestand von 96 TEUR (31. Dezember 2025: 665 TEUR) stammt aus neuen Geschäftsfeldern. Die sich im Bestand der Unfertigen Erzeugnisse widerspiegelnde Anarbeitung bestehender Kundenaufträge wird bei der Ermittlung des Auftragsbestandes nicht mindernd berücksichtigt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Als Reaktion auf die schwache Auftragslage in den vergangenen Monaten wurde am Standort in Blaubeuren seit Anfang Februar das Instrument der Kurzarbeit eingesetzt. Die Kurzarbeit wurde insbesondere in produktionsnahen Bereichen sowie im Service in Anspruch genommen und bis Ende Juli 2026 sukzessive wieder aufgehoben.

Die Auslastung am Produktionsstandort in Kunshan, China lag im ersten Quartal 2026 auf einem befriedigenden Niveau. Seit April wurde die Produktionsleistung weiter heruntergefahren und es wurden Ersatzteilmontagen sowie Schulungen und Unterweisungen durchgeführt.

UMSATZ UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Umsatz und Gesamtleistung

Die Umsatzerlöse des centrotherm-Konzerns sanken im ersten Halbjahr 2026 auf 78.853 TEUR nach 106.430 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Unverändert blieb Asien im Berichtszeitraum mit Umsatzerlösen von insgesamt 46.684 TEUR nach 76.313 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres der größte Absatzmarkt, wovon auf China mit 26.621 TEUR bzw. 33,7 % der größte Anteil des Konzernumsatzes entfiel (Vergleichszeitraum des Vorjahres: China mit 28,3 %).

Zwei Kunden mit Sitz in den USA bzw. mit Sitz in China haben im ersten Halbjahr 2026 mit 17.143 TEUR bzw. mit 9.040 TEUR mindestens 10 % zum Konzernumsatz beigetragen (Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Kunde mit Sitz in Indien mit 28.251 TEUR).

Die Exportquote betrug 96,4 % nach 88,2 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025
China	26.621	30.123
USA	23.593	7.617
Übriges Asien	10.717	13.320
Indien	9.346	32.870
Übriges Europa	5.723	9.879
Deutschland	2.803	12.601
Übrige	50	20
Summe	78.853	106.430

Die Umsatzerlöse aus der Region „Übriges Asien“ verteilen sich im Wesentlichen auf Malaysia (4.633 TEUR), Korea (3.515 TEUR) sowie Singapur (1.434 TEUR).

Umsatzerlöse nach Produkten/Dienstleistungen

in TEUR	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025
Einzelequipment	65.167	95.852
Service und Ersatzteile	13.455	10.520
Sonstige Umsätze	231	58
Summe	78.853	106.430

Die Umsatzerlöse entfallen auf die Bereiche Halbleiter in Höhe von 67.706 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 71.206 TEUR), Photovoltaik in Höhe von 10.347 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 33.313 TEUR) und neue Geschäftsfelder in Höhe von 569 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.853 TEUR).

Im ersten Halbjahr 2026 sank der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Leistungen um 19.235 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: negative Bestandsveränderung in Höhe von 10.139 TEUR). Darüber hinaus wurden aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 2.060 TEUR erfolgswirksam erfasst (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 9 TEUR). Dementsprechend betrug die Gesamtleistung des Konzerns 61.678 TEUR nach 96.300 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Wertminderungen auf unfertige Erzeugnisse und Fertigwaren vorgenommen (Erstes Halbjahr 2026: 215 TEUR; Vergleichszeitraum des Vorjahres: 555 TEUR).

Aufwands- und Ergebnisentwicklung

Auszug aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025
Umsatzerlöse	78.853	106.430
Gesamtleistung	61.678	96.300
Sonstige betriebliche Erträge	2.447	3.998
Materialaufwand	-21.716	-46.315
Personalaufwand	-24.594	-25.607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.977	-13.661
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	4.838	14.715
Abschreibungen	-2.511	-2.038
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	2.327	12.677
Zinserträge	1.501	1.233
Finanzaufwendungen	-488	-497
Finanzergebnis	1.013	736
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	3.340	13.413
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.091	-3.544
Periodenergebnis	2.249	9.869
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	1	-3
Aktionäre der CT AG	2.248	9.872
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
Ergebnis je Aktie in EUR	0,11	0,47

Die sonstigen betrieblichen Erträge summierten sich auf 2.447 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 3.998 TEUR), wovon 612 TEUR auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 939 TEUR) sowie 258 TEUR auf Erträge aus Fördermitteln für F&E-Projekte (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 260 TEUR) entfielen.

Im ersten Halbjahr 2026 sank der im Zusammenhang mit der Gesamtleistung stehende Materialaufwand einschließlich der Aufwendungen für bezogene Leistungen von 46.315 TEUR auf 21.716 TEUR. Die wesentliche Ursache für diesen deutlichen Rückgang liegt an dem niedrigen Materialeinsatz im Zusammenhang mit der zuletzt niedrigen Auftragslage, die sich auch in der in Anspruch genommenen Kurzarbeit wi-

derspiegelt. Im Materialaufwand sind Wertminderungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 1.017 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.462 TEUR) enthalten. Im Berichtszeitraum liegt die an der Gesamtleistung gemessene Materialaufwandsquote bei 35,2 % nach 48,1 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Personalaufwand im ersten Halbjahr 2026 lag mit 24.594 TEUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (25.607 TEUR). Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern sank zum Stichtag 30. Juni 2026 auf 705 (31. Dezember 2025: 741). Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die an das herausfordernde Marktumfeld angepasste Personalplanung. Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

Im Berichtszeitraum sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 13.661 TEUR auf 12.977 TEUR. Auf Fracht und Verpackung entfielen Aufwendungen von 2.007 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 2.106 TEUR), auf Reisekosten 1.827 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 2.160 TEUR), auf Provisionen 1.283 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.407 TEUR) sowie auf Rechts- und Beratungskosten 909 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 608 TEUR).

Im ersten Halbjahr 2026 sank das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) sank auf 4.838 TEUR nach 14.715 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betrugen 2.511 TEUR im Berichtszeitraum (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 2.038 TEUR). Die Abschreibungsquote bezogen auf die Gesamtleistung betrug 4,1 % nach 2,1 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Konzern-EBIT sank gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 12.677 TEUR auf 2.327 TEUR im ersten Halbjahr 2026.

Das Finanzergebnis stieg im Berichtszeitraum von 736 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 1.013 TEUR. Die Veränderung ist auf die gestiegenen Zinserträge in Höhe von 1.501 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.233 TEUR) zurückzuführen. Den Zinserträgen standen Finanzaufwendungen in Höhe von 488 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 497 TEUR) gegenüber.

Im ersten Halbjahr 2026 sank das Ergebnis vor Steuern (EBT) von 13.413 TEUR im Vorjahreszeitraum auf 3.340 TEUR. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 1.091 TEUR erzielte der Konzern im Berichtszeitraum ein Periodenergebnis von 2.249 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 9.869 TEUR).

Bei einer Anzahl von 21.162.380 Aktien beträgt das Ergebnis je Aktie 0,11 EUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 0,47 EUR).

Beurteilung des Vorstands über die Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 ist die Geschäftsentwicklung im Konzern positiv verlaufen. Die gesteckten Zwischenziele im Hinblick auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 wurden erreicht.

Vor dem Hintergrund der nach wie vor herausfordernden Marktentwicklung ist der Vorstand mit der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2026 zufrieden.

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, seine für das Geschäftsjahr 2026 gesteckten Ziele erreichen zu können. Erwartet werden für den Konzern unverändert eine Gesamtleistung von 90 Mio. EUR bis 170 Mio. EUR sowie ein EBITDA, welches deutlich unterhalb des Vorjahresergebnisses liegt. Beim Auftragseingang wurde nach dem Bilanzstichtag eine Prognoseänderung vorgenommen. Der Vorstand hob nach seinem am 10. August aktualisierten Forecast zum Auftragseingang die Prognose für das laufende Geschäftsjahr an und rechnet nunmehr mit einem Konzernauftragseingang von 110 bis 160 Mio. EUR. Die im Rahmen des Geschäftsberichts 2025 veröffentlichte Prognose zum Auftragseingang im Konzern lag bei 40 bis 100 Mio. EUR.

VERMÖGENSLAGE

Auszug aus der Konzern-Bilanz		
in TEUR	30.06.2026	31.12.2025
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	48.968	44.070
Kurzfristige Vermögenswerte	340.986	359.220
davon Zahlungsmittel	169.396	170.679
Gesamt Aktiva	389.954	403.290
Passiva		
Eigenkapital	130.299	127.727
Langfristige Schulden	20.244	20.776
Kurzfristige Schulden	239.411	254.787
Gesamt Passiva	389.954	403.290

WESENTLICHE BILANZEFFEKTE IM BERICHTSZEITRAUM

Die Konzernbilanzsumme sank im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 13.336 TEUR auf 389.954 TEUR zum 30. Juni 2026.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 44.070 TEUR um 4.898 TEUR auf 48.968 TEUR. Wesentlicher Grund für diese Entwicklung war die Zunahme der Sachanlagen von 39.035 TEUR um 4.800 TEUR auf 43.835 TEUR zum Bilanzstichtag.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen von 359.220 TEUR zum 31. Dezember 2025 um 18.234 TEUR auf 340.986 TEUR zum Bilanzstichtag ab. Im Wesentlichen verantwortlich hierfür war die Abnahme der Vorräte von 168.605 TEUR um 26.621 TEUR auf 141.984 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026. Die Abnahme dieses Bilanzpostens resultiert im Wesentlichen aus der heruntergefahrenen Produktionsleistung im Rahmen der Kurzarbeit seit Anfang Februar 2026. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (30. Juni 2026: 12.625 TEUR nach 6.591 TEUR zum

31. Dezember 2025) sowie die kurzfristigen Forderungen aus Ertragsteuern (30. Juni 2026: 2.079 TEUR nach 63 TEUR zum 31. Dezember 2025).

Die kurzfristigen Vermögenswerte trugen mit 87,4 % (Stichtag 31. Dezember 2025: 89,1 %) zur Bilanzsumme bei.

Auf der Passivseite der Bilanz stieg das Eigenkapital im Wesentlichen in Folge des Periodenergebnisses in Höhe von 2.249 TEUR auf 130.299 TEUR zum Stichtag 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: 127.727 TEUR). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 33,4 % gegenüber 31,7 % zum 31. Dezember 2025.

Die langfristigen Schulden blieben mit 20.244 TEUR nahezu auf dem Niveau des Stichtags 31. Dezember 2025 mit 20.776 TEUR.

Die kurzfristigen Schulden sanken von 254.787 TEUR zum 31. Dezember 2025 auf 239.411 TEUR zum 30. Juni 2026. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der Vertragsverbindlichkeiten von 221.934 TEUR zum 31. Dezember 2025 auf 209.933 TEUR zum 30. Juni 2026. Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen sowie angeforderte und fällige Anzahlungen aus dem Verkauf von Produktionsanlagen sowie von Service und Ersatzteilen. Sie lagen aufgrund der anhaltenden Abarbeitung des Konzernauftragsbestands jedoch unverändert auf einem hohen Niveau.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern sanken von 5.251 TEUR auf 2.336 TEUR zum 30. Juni 2026. Die Abnahme dieser Position resultiert im Wesentlichen aus gezahlten inländischen Steuern vom Einkommen und Ertrag für das in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 erzielte Ergebnis.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen ebenfalls ab von 8.539 TEUR zum 31. Dezember 2025 auf 6.397 TEUR zum 30. Juni 2026.

In den sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 4.984 TEUR (31. Dezember 2025: 4.414 TEUR) ist die Grunderwerbsteuer im

Zusammenhang mit der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung der Solarpark Blautal GmbH an der centrotherm international AG an die Centrotherm AcquiCo AG in Höhe von 1.988 TEUR enthalten.

LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 verfügt die centrotherm international AG über einen Avalrahmen von insgesamt 43.000 TEUR, von dem 25.457 TEUR in Anspruch genommen sind.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist mit 1.832 TEUR erneut positiv (Vergleichszeitraum des Vorjahres: positiver Cashflow in Höhe von 65.769 TEUR). Das positive Halbjahresergebnis hat sich positiv auf den Cashflow ausgewirkt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -2.867 TEUR nach -1.250 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres, der im Wesentlichen auf Investitionen in das Sachanlagevermögen beruht.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf -248 TEUR nach -243 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres und beinhaltet die Auszahlungen aus Leasingvereinbarungen.

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2026 umfasste ausschließlich die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 169.396 TEUR (31. Dezember 2025: 170.679 TEUR), die frei verfügbar sind bzw. keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist im Konzern nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung und die Weiterentwicklung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele mit seinen Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten konsequent weiterverfolgt. Insgesamt hat der Konzern 9.388 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 7.864 TEUR) für Forschung & Entwicklung investiert.

CHANCEN UND RISIKEN

Die im Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht des Konzernlageberichts 1. Januar bis 31. Dezember 2025 beschriebenen Aussagen treffen hinsichtlich der aktuellen Entwicklung zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Halbjahresfinanzberichts grundsätzlich weiterhin zu.

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken für den Konzern ergeben.

Der Geschäftsbericht 2025 ist auf der Homepage unter www.centrotherm.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2026

Der Vorstand hat keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die im letzten Konzernlagebericht abgegebenen wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2026 geändert haben. Mit der adhoc-Meldung vom 10. August 2026 hat der Vorstand seine Prognose zum Auftragseingang für das laufende Geschäftsjahr auf ein Gesamtvolumen von 110 bis 160 Mio. EUR angehoben. Die im Rahmen des Geschäftsberichts 2025 veröffentlichte Prognose zum Auftragseingang im Konzern lag zuvor bei 40 bis 100 Mio. EUR.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekannten Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, 14. September 2026

Der Vorstand

Jan von Schuckmann Dr. Helge Haverkamp

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

in TEUR	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025
Umsatzerlöse	78.853	106.430
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-19.235	-10.139
Aktiviertete Eigenleistungen	2.060	9
Gesamtleistung	61.678	96.300
Sonstige betriebliche Erträge	2.447	3.998
Materialaufwand	-21.716	-46.315
Personalaufwand	-24.594	-25.607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.977	-13.661
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	4.838	14.715
Abschreibungen	-2.511	-2.038
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	2.327	12.677
Zinserträge	1.501	1.233
Finanzaufwendungen	-488	-497
Finanzergebnis	1.013	736
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	3.340	13.413
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.091	-3.544
Periodenergebnis	2.249	9.869
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	1	-3
Aktionäre der CT AG	2.248	9.872
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
Ergebnis je Aktie in EUR	0,11	0,47

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

in TEUR	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025
Periodenergebnis	2.249	9.869
Posten, die in künftigen Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	323	-654
davon Nicht beherrschende Anteile	0	-1
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	323	-653
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	323	-654
Gesamtergebnis nach Steuern	2.572	9.215
davon Nicht beherrschende Anteile	1	-4
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	2.571	9.219

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2026

Aktiva		
in TEUR	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.189	1.225
Sachanlagen	43.835	39.035
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	772	790
Finanzanlagen	79	78
Aktive latente Steuern	3.093	2.942
Summe	48.968	44.070
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	141.984	168.605
Vertragskosten	6.597	7.099
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.625	6.591
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.474	1.795
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	702	703
Geleistete Anzahlungen	214	185
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	2.079	63
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.191	778
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.724	2.722
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	169.396	170.679
Summe	340.986	359.220
Gesamt Aktiva	389.954	403.290

Passiva		
in TEUR	30.06.2026	31.12.2025
Eigenkapital		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.162	21.162
Kapitalrücklage	77.803	77.803
Konzernrücklagen	31.645	29.397
Währungsrücklage	-326	-649
Nicht beherrschende Anteile	15	14
Summe	130.299	127.727
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	19.167	19.075
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	499	508
Sonstige langfristige Rückstellungen	552	1.167
Passive latente Steuern	26	26
Summe	20.244	20.776
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.336	5.251
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.440	4.716
Vertragsverbindlichkeiten	209.933	221.934
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.397	8.539
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.350	1.971
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	24	24
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.947	7.938
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.984	4.414
Summe	239.411	254.787
Gesamt Passiva	389.954	403.290

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2026 (VERKÜRZT)

in TEUR	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025
= Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	1.832	65.769
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.867	-1.250
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-248	-243
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.283	64.276
-/+ Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	-160
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	170.679	95.975
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	169.396	160.091

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzernrücklagen		Währungs- rücklage ¹⁾	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital
			Gesetzliche Rücklage	Sonstige Konzern- rücklagen				
vom 01.01.2025 - 30.06.2025								
Stand 01.01.2025	21.162	77.803	263	9.939	155	109.322	18	109.340
Periodenergebnis	0	0	0	9.872	0	9.872	-3	9.869
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-653	-653	-1	-654
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	9.872	-653	9.219	-4	9.215
Stand 30.06.2025	21.162	77.803	263	19.811	-498	118.541	14	118.555
vom 01.01.2026 - 30.06.2026								
Stand 01.01.2026	21.162	77.803	1.574	27.823	-649	127.713	14	127.727
Periodenergebnis	0	0	0	2.248	0	2.248	1	2.249
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	323	323	0	323
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	2.248	323	2.571	1	2.572
Stand 30.06.2026	21.162	77.803	1.574	30.071	-326	130.284	15	130.299

¹⁾ Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden

KONZERNANHANG

(AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANGABEN)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die centrotherm international AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Blaubeuren, Deutschland. Die Anschrift lautet: centrotherm international AG; Württemberger Str. 31, 89143 Blaubeuren. Die CT AG wurde am 28. Dezember 2005 gegründet und am 30. März 2006 in das Handelsregister Ulm/Donau unter HRB 720013 eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 01. März 2017 in den Freiverkehr, Basic Board, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten Aktien aus einer Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

centrotherm bietet als führender, global agierender Technologiekonzern insbesondere Produktionslösungen für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie an. Die Marke centrotherm steht über 50 Jahren für innovative thermische Prozesse und Produktionsanlagen, wie sie z.B. bei der Herstellung von kristallinen Solarzellen, von siliziumbasierten Halbleitern sowie Wide-Band-Gap (WBG)-Halbleitern zur Anwendung kommen.

Seit Ende 2025 ist die Centrotherm AcquiCo AG, Frankfurt am Main, neue Hauptaktionärin der centrotherm international AG. Die Centrotherm AcquiCo AG hält 90 % der Anteile an der centrotherm international AG und ist somit Mehrheitsgesellschafterin der Muttergesellschaft CT AG. Die Centrotherm AcquiCo AG wird beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 138336 geführt. Das oberste Mutterunternehmen und die oberste beherrschende Partei der centrotherm international AG ist Ardian Semiconductor S.L.P., Paris/Frankreich.

GRUNDLAGEN DES KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Interpretations Committee (IFRS Interpretations Committee) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2026 wurde dabei in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2025 grundsätzlich unverändert. Der Halbjahresabschluss enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Halbjahresabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurde weder einer Prüfung im Sinne des § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Dem Halbjahresfinanzbericht für die Zwischenperiode vom 01. Januar bis 30. Juni 2026 wird der Zeitraum des veröffentlichten Halbjahresfinanzberichts vom 01. Januar bis 30. Juni 2025 zum Vergleich gegenübergestellt. Die Konzernkennzahlen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 werden mit den Bilanzstichtagszahlen zum 31. Dezember 2025 verglichen.

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denjenigen zum 31. Dezember 2025.

Infolge des Endorsement von IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ durch die Europäische Union am 13. Februar 2026 erfolgt die Erstanwendung im Konzern in dem Geschäftsjahr, das am 01. Januar 2027 beginnt. Der genaue Umfang der Auswirkungen auf den Konzern wird derzeit abschließend bestimmt.

Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards, die für am oder vor dem 01. Januar 2026 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses angewendet. Die erstmalige Anwendung hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Wechselkurse der für den centrotherm-Konzern wichtigen Währungen veränderten sich wie folgt:

Wechselkurs zum Euro				
1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2026	31.12.2025	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,73	8,23	8,01	7,92
Indische Rupie (INR)	107,86	105,60	108,52	94,07
Singapur Dollar (SGD)	1,48	1,51	1,49	1,45
Taiwan Dollar (TWD)	36,29	36,90	36,91	34,72
US-Dollar (USD)	1,14	1,18	1,17	1,09

SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN DES MANAGEMENTS

Zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses muss die Unternehmensleitung Annahmen und Schätzungen vornehmen, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Die wesentlichen Sachverhalte, die von solchen Ermessensentscheidungen und Schätzungen betroffen sind, beziehen sich auf die Realisierbarkeit von Forderungen, die verlustfreie Bewertung des Vorratsvermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Annahmen über zukünftige Cashflows von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Im ersten Halbjahr 2026 ist die Geschäftsentwicklung im Konzern positiv verlaufen. Die gesteckten Zwischenziele im Hinblick auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 wurden erreicht. Der Vorstand hat am 10. August 2026 seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr beim Auftragseingang angepasst von bislang 40 bis 100 Mio. EUR auf 110 bis 160 Mio. EUR. Für das laufende Geschäftsjahr 2026 hält der Vorstand in Bezug auf die Gesamtleistung sowie das EBITDA des Konzerns an der Prognose fest. Die Anhebung der Prognose zum Auftragseingang wird sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wesentlich auf die Gesamtleistung oder auf das EBITDA des Konzerns auswirken.

Der Vorstand geht von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2026 erfolgt daher unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern).

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem 31. Dezember 2025 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse nach Regionen für das erste Halbjahr 2026 und den Vergleichszeitraum des Vorjahres 2025 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025	Anteil GJ 2026	Anteil GJ 2025
China	26.621	30.123	33,7%	28,3%
USA	23.593	7.617	29,9%	7,2%
Übriges Asien	10.717	13.320	13,6%	12,5%
Indien	9.346	32.870	11,9%	30,9%
Übriges Europa	5.723	9.879	7,3%	9,3%
Deutschland	2.803	12.601	3,6%	11,8%
Übrige	50	20	0,0%	0,0%
Summe	78.853	106.430	100,0%	100,0%

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen erfolgt nach dem Herkunftsland des Kunden.

Die Umsätze nach Produkten und Dienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025	Anteil GJ 2026	Anteil GJ 2025
Einzelequipment	65.167	95.852	82,6%	90,0%
Service und Ersatzteile	13.455	10.520	17,1%	9,9%
Sonstige Umsätze	231	58	0,3%	0,1%
Summe	78.853	106.430	100,0%	100,0%

Die Umsatzerlöse entfallen auf die Bereiche Halbleiter in Höhe von 67.706 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 71.206 TEUR), Photovoltaik in Höhe von 10.347 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 33.313 TEUR) und neue Geschäftsfelder in Höhe von 569 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.853 TEUR).

Zwei Kunden mit Sitz in den USA bzw. mit Sitz in China haben im ersten Halbjahr 2026 mit 17.143 TEUR bzw. mit 9.040 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Kunde mit Sitz in Indien mit 28.251 TEUR) mindestens 10 % zum Konzernumsatz beigetragen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 612 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 939 TEUR). Im Vorjahr enthielt der Posten Erträge in Höhe von 1.174 TEUR im Zusammenhang mit dem Abschluss von Kundenprojekten.

Die Nutzung des Instruments der Kurzarbeit führte im ersten Halbjahr 2026 insgesamt zu einem Ertrag in Höhe von 721 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 0 TEUR).

WERTMINDERUNGEN

VORRÄTE

Die Bestandsveränderungen enthalten mit 215 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 555 TEUR) Abwertungen auf unfertige Erzeugnisse und Fertigwaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Im Berichtszeitraum fanden keine Wertaufholungen (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 4 TEUR) statt.

Im Posten Materialaufwand sind Wertminderungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 1.017 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.462 TEUR) enthalten. Wertaufholungen erfolgten im Materialaufwand in Höhe von 373 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 88 TEUR).

Insgesamt betrugen die in der Berichtsperiode erfassten Wertminderungen auf Vorräte somit 1.232 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 2.017 TEUR).

Im Berichtszeitraum fanden Wertaufholungen aufgrund weiterer produktiver Verwendung in Höhe von 578 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 528 TEUR) statt.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum Wertberichtigungen in Höhe 220 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 50 TEUR) erforderlich.

ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteuerergebnisses sind:

in TEUR	01.01.2026- 30.06.2026	01.01.2025- 30.06.2025
Latente Steuern	151	-2.327
Tatsächliche Ertragsteuern	-1.242	-1.217
Summe (Aufwand)	-1.091	-3.544

Die aktiven Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf außerplanmäßigen Wertberichtigungen, die entsprechend der Ausübung des steuerlichen Wahlrechts in der Steuerbilanz nicht vorgenommen wurden und auf Bewertungsunterschieden im Bereich des Vorratsvermögens, der Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie auf steuerliche Verlustvorträge.

Soweit mit einer Nutzung der bestehenden Steuerlatenz nicht gerechnet werden kann, erfolgt eine Kürzung der ermittelten aktiven latenten Steuern wegen voraussichtlich fehlender Verrechnungsmöglichkeit.

Insgesamt besteht ein Überhang an latenten Steueransprüchen in Höhe von 3,1 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 2,9 Mio. EUR) über den Betrag an erfassten latenten Steuerschulden. Der aktive Überhang wird als werthaltig angesehen, da die betreffenden Gesellschaften nach aktueller Planung in den kommenden Jahren voraussichtlich ausreichend hohe steuerliche Ergebnisse erzielen werden und sich die temporären Differenzen in diesem Zeitraum abbauen.

Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags beträgt unverändert 15,83 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich auf ca. 14 %, so dass sich ein Gesamtsteuersatz von rund 30 % ergibt. Für die Abgrenzung der latenten Steuern im Konzernabschluss wurde der reduzierte Steuersatz der Zukunft zugrunde gelegt.

FINANZINSTRUMENTE

Die in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2026 ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stimmen jeweils im Wesentlichen näherungsweise mit den beizulegenden Zeitwerten („Fair Values“) überein.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

RECHTSSTREITIGKEITEN

Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2025. Es liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts keine wesentlichen Erkenntnisse für eine geänderte Einschätzung möglicher Risiken vor.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts werden Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern bezogen. Unter diesen befinden sich auch solche, an denen die CT AG beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder dem Mehrheitsgesellschafter der CT AG in Verbindung stehen.

Seit Ende 2025 ist die Centrotherm AcquiCo AG, Frankfurt am Main, neue Hauptaktionärin der centrotherm international AG. Die Centrotherm AcquiCo AG hält 90 % der Anteile an der centrotherm international AG und ist somit Mehrheitsgesellschafterin der Muttergesellschaft CT AG. Das oberste Mutterunternehmen und die oberste beherrschende Partei der centrotherm international AG ist Ardian Semiconductor S.L.P., Paris/Frankreich.

Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden in der Bilanz in den Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst.

Im Berichtszeitraum fanden zwischen dem centrotherm-Konzern und diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende wesentliche Geschäfte statt:

Es bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.617 TEUR (31. Dezember 2025: 1.617 TEUR) aus einer Vergleichs- und Stundungsvereinbarung sowie Verbindlichkeiten aus Zinsen in Höhe von 24 TEUR (31. Dezember 2025: 24 TEUR) gegenüber der Solarpark Blautal GmbH. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 24 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 24 TEUR). Der Zinssatz liegt unverändert bei 3 %. Auf Basis einer bestehenden Projektvereinbarung zwischen der Solarpark Blautal GmbH und der CT AG aus Mai 2023, bestehen Forderungen gegen die Solarpark Blautal GmbH in Höhe von 703 TEUR (31. Dezember 2025: 703 TEUR).

Die CT AG hat am 21. Juni 2018 einen Darlehensvertrag mit der TCH Invest GmbH in Höhe von 12.000 TEUR mit einer ursprünglichen Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 abgeschlossen. Als Sicherheiten wurden Buchgrundschulden in gleicher Höhe gestellt. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Tilgung in Höhe von 2.000 TEUR. Zum 30. Juni 2026 beläuft sich die Darlehensverbindlichkeit auf 10.000 TEUR (31. Dezember 2025: 10.000 TEUR). Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 250 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 250 TEUR). Der Zinssatz liegt unverändert bei 5 %.

Darüber hinaus besteht ein Darlehen mit einem Buchwert in Höhe von 6.093 TEUR zuzüglich kapitalisierter Zinsen in Höhe von 1.457 TEUR (31. Dezember 2025 Buchwert inklusive kapitalisierter Zinsen: 7.458 TEUR) von der BlueSpring Invest GmbH. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 92 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 92 TEUR). Der Zinssatz liegt unverändert bei 3 %.

Ende 2025 wurden die bestehenden Darlehensverträge mit der BlueSpring Invest GmbH und der TCH Invest GmbH sowie die Vergleichs- und Stundungsvereinbarung mit der Solarpark Blautal GmbH bis zum 31. Dezember 2028 prolongiert.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag sind Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

Die ordentliche Hauptversammlung hat am 30. Juni 2026 den Beschluss über die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der centrotherm international AG auf die Centrotherm Aquico AG als Hauptaktionärin gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung gefasst (verschmelzungsrechtlicher Squeeze-out). Innerhalb der Anfechtungsfrist sind Klagen zu diesem Beschluss eingegangen. Die CT AG hat beim Oberlandesgericht Stuttgart ein Freigabeverfahren eingeleitet, damit sowohl der Übertragungsbeschluss in das Handelsregister der centrotherm international AG als auch die Verschmelzung der centrotherm international AG auf die Hauptaktionärin Centrotherm Aquico AG (gemäß des Verschmelzungsvertrags zwischen beiden Gesellschaften) in das Handelsregister der Hauptaktionärin eingetragen werden kann und der Squeeze-out wirksam wird.

Der Vorstand hat am 10. August 2026 seine Prognose zum Auftragseingang für das laufende Geschäftsjahr angehoben auf 110 bis 160 Mio. EUR. Im Prognosebericht im Rahmen des Geschäftsberichts 2025 war der Vorstand zuvor von einem Auftragseingang von 40 bis 100 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2026 ausgegangen. Die Anhebung dieser Prognose wird sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wesentlich auf die Gesamtleistung oder auf das EBITDA des Konzerns auswirken.

Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag 30. Juni 2026 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind.

Blaubeuren, 14. September 2026

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Dr. Helge Haverkamp

centrotherm international AG

Württembergischer Str. 31

89143 Blaubeuren

T +49 (0)7344 918 0

F +49 (0)7344 918 8388

info@centrotherm.de

www.centrotherm.de